

BIO AUSTRIA – INFO SCHWEIN 1/19



Ihre Schweineberater:

Dr. Simone Schaumberger, BIO AUSTRIA
Beratung Schwein

Mobil +43 676 8422 14 264
Tel +43 732 654 884 264
simone.schaumberger@bio-austria.at

DI Heinz Höstenbauer, Bio-Ernte Steiermark
Landwirtschaft Beratung, Ackerbau und
Schweinehaltung, Geschäftsführerstellvertreter

Mobil +43 676 842214 401
Tel +43 3452 82578-4924
heinz.koestenbauer@ernte.at

DI Dominik Sima, BIO AUSTRIA Kärnten
Landwirtschaft Einstiegsberatung, Ackerbau-,
Schweine- und Geflügelberatung

T: +43 463 5850-5416
dominik.sima@bio-austria.at

Franz Promegger, BIO AUSTRIA Salzburg
Landwirtschaft Beratung

Mobil +43 676 842 214 392
Tel +43 662 870 571-316
franz.promegger@bio-austria.at

Linz, am 28. Juni 2019



Lieber Bio-Schweinemäster, liebe Bio-Ferkelzüchterin,

mein Name (Simone Schaumberger) wird euch nach fast 3 Monaten beim Bundesverband von BIO AUSTRIA, vielleicht schon untergekommen sein. Ich bin die neue Schweineberaterin von BIO AUSTRIA. Zuständig für ganz Österreich, verstärke ich das Bildungs- und Beratungsteam im Ausmaß von 25 Wochenstunden (Mo, Di, Do). Durch meine Ausbildung zur Tierärztin, werden meine Schwerpunkte im Bereich Gesundheit und Fütterung liegen. Doch generell bin ich für alle Anfragen rund ums Schwein für euch da: Richtlinien und deren Umsetzung, Probleme im Stall bzw. Suche nach Ursachen, Frage zu Neuerungen oder Weiterentwicklungen,
...

Die Tätigkeit soll aktiv im Schweinestall stattfinden und daher freue ich mich darauf, euch persönlich kennen zu lernen und eure Fragen zu beantworten und mit euch zu diskutieren! Gemeinsam sind wir stark und können die Bio Schweine Branche weiterbringen!

Freue mich auf Eure Anrufe, Emails und auf die ersten persönlichen Treffen!

Alles Gute und bis bald

Simone Schaumberger



MARKT

BIO-JUNGSAUEN VERFÜGBAR

Erinnerung: Seit Frühjahr 2016 gibt es den Erlass in Österreich, dass bei gegebener ausreichender Verfügbarkeit und hohem Gesundheitsstatus, alle Bio-Betriebe bei Ihrer Remontierung auf Bio-Jungsauen zurückgreifen müssen. So hat der Betrieb Lichtenberger (4331 Naarn im Machland) im Moment ausreichend Jungsauen zur Abgabe. Und wer schon vorausblickt, im Herbst hat Josef Bauer (2042 Grund) gekörte Jungsauen abzugeben!

RICHTPREISE GETREIDE

Alljährlich vor der Getreideernte erhebt der Vorstand von BIO AUSTRIA im Auftrag seiner Mitgliedsbetriebe gemeinsam mit VertreterInnen von Ackerbäuerinnen und Ackerbauern sowie Bäuerinnen und Bauern aus dem Veredelungsbereich ein angemessenes Preisband für den Futtergetreidehandel.

Aktuell werden für unten angeführte Bio-Ackerfrüchte folgende rechtlich unverbindliche Richtpreise als angemessen im Vertriebsweg zwischen BIO AUSTRIA Bauern erkannt:

Bio-Futtergerste	Euro 270,--
Bio-Futterweizen	Euro 290,--
Bio-Futtertritikale	Euro 250,--
Bio-Futterroggen	Euro 240,--
Bio-Futterhafer	Euro 250,--
Bio-Futtererbse	Euro 450,--
Bio-Platterbse	Euro 450,--
Bio-Ackerbohne	Euro 450,--

BIO AUSTRIA weist darauf hin, dass Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern die nicht nach BIO AUSTRIA-Richtlinien produzieren, in der Produktion aufgrund der weniger strengen Auflagen, einen Kostenvorteil von rund 30 Euro/Tonne haben.

Für mehr Infos:

- <https://www.bio-austria.at/bio-austria-gibt-richtpreise-fuer-futtergetreide-von-bio-bauer-zu-bio-bauer-bekannt-2/>

BIO SCHWEIN AUSTRIA

Verkaufsgewichte im Auge behalten

Im Sommer ist eine stete Nachfrage für Bio-Schweinefleisch zum Grillen gegeben. Dies sichert eine gute Abnahme. Aber wichtig ist, bei den Schweinen auf das Gewicht zu achten, um unnötige Abzüge für zu schwere Tiere in Kauf nehmen zu müssen.



Aus organisatorischen Gründen, bitte eine Woche Verschiebung miteinkalkulieren und daher die Tiere spätestens mit einem Lebendgewicht von 150 kg anmelden.

Wenn man keine Waage hat, sollte man sich Alternativen überlegen, um seine Tiere der Grösse nach im Überblick zu behalten. Ein findiger Bauer hat zum Beispiel beobachtet, dass, wenn seine Schweine anfangen bei der 70 cm breiten Tür zu streifen, es Zeit ist, sie zum Schlachten anzumelden. Manchmal könnte die Nachinstallation einer Waage zu empfehlen sein, die sich rasch refinanziert durch den Verkauf der Schweine in der richtigen Gewichtsklasse,

Tipp: Nicht an Zuchtsauen orientieren, dagegen schaut ein Mastschwein immer aus wie ein Leichtgewicht.

100% Biofütterung

Eine kleine Erinnerung: Bio Schwein Austria fordert für Ihre Betriebe eine 100% Bio-Fütterung. Das heißt, dass kein konventionellen Futterkomponenten eingesetzt werden dürfen! ACHTUNG bei Fertigfutter, das nach EU Bio-Verordnung gemischt wird! Das führt sonst bei einer Bio Kontrolle zu Sanktionen und im schlimmsten Fall zu einem Ausschluss.

AKTUELLES

Bio-Verordnung NEU – Ausblick

Wer im Moment an einen Umbau oder Neubau eines Zuchtsauen-Stalls denkt, sollte sich noch etwas gedulden, da es zu geringfügigen Änderungen der Flächen mit der neuen Bio Verordnung kommen wird. Bei ferkelführenden Sauen soll die Auslauffläche auf 3,5 m²/Tier erhöht werden. Diese Richtlinie wurde von den meisten Betrieben sowieso bisher schon umgesetzt und sollte zu keinen allzugroßen Umbau Anforderungen führen. Weitere Änderungen bei Wartesauen sind noch unter Diskussion.

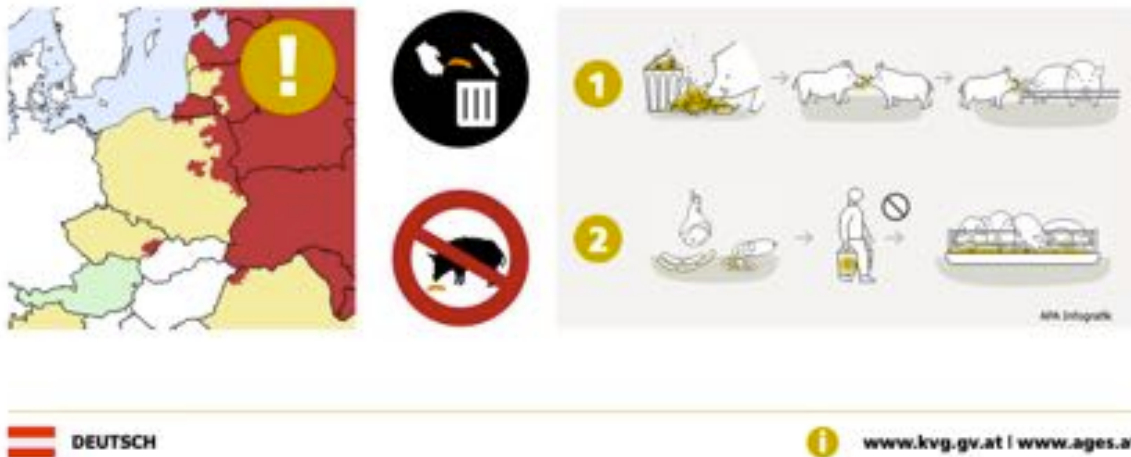
ASP Ausbruch in 8000er Bestand in Polen

Obwohl es in Österreich und direkt angrenzenden Nachbarn ruhig geworden ist um die afrikanische Schweinepest (ASP), wurde Anfang Juni ein neuerlicher ASP Ausbruch eines 8000er Hausschweinebestandes in Polen beschrieben. Keulungsmassnahmen wurden sofort gestartet. Problem war, dass Absetzer vom Betrieb schon verkauft wurden und auch diese jetzt untersucht werden müssen.

Weitere alarmierende Informationen besagen, dass in der Woche von 13 bis 19. Mai 40 Wildschwein-Neuinfektionen verzeichnet wurden. Umso wichtiger ist es auf Seuchenprävention auf dem eigenen Betrieb zu achten: Doppelte Umzäunung, kein Kontakt der Schweine mit betriebsfremden Personen bzw. Essensresten!

Für mehr Infos:

- <https://www.topagrar.at/schwein/news/polen-asp-ausbruch-in-8000er-schweinebestand-11550605.html>
- https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/tgb_adns/tgb_adns.html



MELDUNG von (FREILAND)SCHWEINEN

In Zeiten der Schweinepest, ist es besonders wichtig, im Bereich der Bio-Schweinehaltung auf korrekte Abläufe zu achten. Wie bekannt ist, muss jedes Schwein innerhalb von 7 Tagen bei Statistik Austria gemeldet werden. Freilandschweine müssen zusätzlich von der BH genehmigt werden. Ausnahmen stellen dar: Haltung von Almschweinen, saisonale Weidehaltung von Schweinen und Schweine, die für den Eigenbedarf gehalten werden.

Für mehr Infos:

- <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20006454>
- Beratungsblatt SchweinegesundheitsVO:
<https://www.bio-austria.at/app/uploads/Beratungsblatt-SchweineG-VO-Freilandschweine-20170322.pdf>
- Doppelte Umzäunung bei Freilandschweinen und Schweinen mit Auslauf Pflicht:
<https://www.bio-austria.at/bio-schweine-im-freiland-vor-erkrankung-schuetzen/>

Hitzestress – „Es is sauhaß“

Die Wettervorhersagen deuten auf Hitze und Unwetter im Sommer 2019 hin bzw. sind wir mitten drinnen. So wie uns die Hitze zusetzt, so kämpfen auch unsere Schweine damit. Da sie nicht schwitzen können und in der Wildnis eine Suhle nutzen, um sich abzukühlen und vor der Sonne zu schützen, ist es wichtig, sie in dieser heißen Zeit zu unterstützen! Hitzestress führt schnell zu Leistungseinbußen. So können erhöhte Temperaturen zu verminderten Mastleistungen, Tier-Verlusten und zu verminderten



Reproduktionsleistungen in der Zucht führen. Verschiedene Faktoren spielen eine Rolle und sollten beim Management optimiert werden: Stress minimieren; auf ausreichend und gute Wasserversorgung achten – genug Tränken und ausreichende Durchflussrate; Energie angepasste und rationierte Fütterung; gute Lüftung bzw. Kühlung der Tiere mit Duschen-/Sprühsystemen oder einer Suhle. Zusätzlich zur Hitze auf die Sonneneinstrahlung achten, und im Falle im Auslauf zusätzlichen Schattenspenden installieren bzw. die Tiere mal mit Sonnencreme versorgen.

Für mehr Infos:

- <https://www.bio-austria.at/wenn-es-heiss-wird/>
- <https://www.raumberg-gumpenstein.at/cm4/de/forschung/publikationen/downloadsveranstaltungen/finish/1905-nutztierschutztagung-2014/16740-hitzestress-bei-schweinen-tiergesundheitsliche-aspekte.html>
- [https://www.dafne.at/prod/dafne_plus_common/attachment_download/0e8de651191e94d6366f347b7faba46e/MB_OrganicPigProduction_de_11_leicht\[1\].pdf](https://www.dafne.at/prod/dafne_plus_common/attachment_download/0e8de651191e94d6366f347b7faba46e/MB_OrganicPigProduction_de_11_leicht[1].pdf)

MRSA und ESBL?

Antibiotika Einsatz in der Nutztierhaltung ist immer wieder ein großes Thema. Unkontrollierter und überschießender Einsatz führen immer häufiger zu Antibiotika resistenten Keimen. Hierzu zählen ESBL (Extended Spectrum Beta-Laktamase *Escherichia coli*) und MRSA (Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*). Greenpeace will mit ihrer aktuellen Studie zu Antibiotika resistenten Keimen in Schweinefleisch, aufmerksam machen, dass jede 3te konventionelle Schweinefleischprobe positiv auf diese Keime ist. Bio-Fleisch Proben wurden in dieser Studie nicht getestet.

Im Bio Bereich sind wir mit strengen Auflagen zum Einsatz von Antibiotika und Fokus auf Prävention statt Behandlung auf einem guten Weg. Ein weiterer wichtiger Punkt um diesen Keimen entgegen zu wirken, ist auf die Herkunft der Tiere zu achten. Die Keime sind 2003 über den Import von Zuchtsauen aus den NL nach Österreich gekommen und kommen noch aus dem Norden zu uns.

Für mehr Infos zur Studie:

- https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190521_OTS0004/greenpeace-test-jedes-dritte-stueck-schweinefleisch-mit-antibiotikaresistenten-keimen-belastet

FORSCHUNG

Studie zur Auslaufgestaltung

Im EU-Projekt POWER geht es darum, verschiedene Managementstrategien und Haltungssysteme von jungen Schweinen zu evaluieren. Fokus liegt auf dem Thema Schweineduschen und Anordnung der Raufen, um den Auslauf besser zu nutzen, klar definierte Kotbereiche zu schaffen und somit Verschmutzung und Emission



gering zu halten. Nun suchen die Projektpartner der Universität für Bodenkultur (BOKU) neugierige Betriebe mit Mastschweinen und befestigten Ausläufen, die entweder schon Duschen bzw. Raufen haben oder daran interessiert sind, solche zu installieren.

Wenn du Interesse hast, an diesem Projekt teilzunehmen, melde dich bitte gleich direkt bei Cäcillia Wimmmler! Cilli Wimmmler: Tel. 01 476 549 3224 oder 0680 129 10 88 oder caecilia.wimmmler@boku.ac.at

INFOS

Spannendes zum Weiterlesen

- Bewährte Technik im Schweinestall (Manuel Böhm)
<https://www.bio-austria.at/bewaehrte-technik-im-schweinestall/>
- ÖKL Merkblatt 1. Auflage 2019, Nr. 108: Schweinehaltung in Kleinbeständen
<http://oekl.at/publikationen/merkblaetter/mb108/>
- Schweiz: Neue Broschüre zu Tierschutz und Schweinehaltung
<http://www.tierschutz.com/publikationen/nutztiere/docs/schweinehaltung.html>
- Ein Bio-Stall für Mastschweine (Roman Goldberger, Bio Landwirt)
<https://www.landwirt.com/Ein-Bio-Stall-fuer-Mastschweine,,19369,,Bericht.html>

RÜCKBLICK

Exkursion französischer Bio Schweine Bauern

Im März 2019 waren 22 Bio-Bauern/Bäuerinnen, Vertreter aus dem Futtermittelbereich und der Forschung für zwei Tage in Österreich, um mehr über die Umsetzung der Bio-Richtlinien und Bio-Schweinehaltung zu erfahren. Als erster Programmpunkt wurde das Bio-Institut in Thalheim/Wels besucht. Werner Hagmüller hat die erfolgreichen Stallbausysteme vorgestellt und über Themen wie Kastration, Besamung (in Frankreich werden Ebersamen noch oft mit Antibiotikum versetzt), Impfung und vieles andere, diskutiert. Nach dem Besuch des Biohofes Holzweber, wurde am Abend mit der Obfrau Gerti Grabmann und Christine Resch-Wöran von der EZG Bio Schwein Austria über die Strukturen der Vereine und das aktuelle Marktgeschehen gesprochen. Nächsten Morgen hat die Firma Schauer ihre Bio-Stallbausysteme präsentiert und zum Abschluss wurde noch der Biohof Lang besucht.

In diesen beiden Tagen und bei den diversen Gesprächen hat sich wieder klar herausgestellt, dass Österreich führend in der Bio-Branche ist und die Anforderungen von BIO AUSTRIA sich klar vom europäischen Standard abheben.

Eindrücke der 2tägigen Exkursion:



VERANSTALTUNG

Alle aktuellen Termine Bio Austria:

www.bio-austria.at

IMPRESSUM:

BIO AUSTRIA – Christa Gröss
Büro Linz - Auf der Gugl 3/3.OG A-4021 Linz
T +43(0)732/654 884
E christa.groess@bio-austria.at



BIO AUSTRIA – Dr. Simone Schaumberger
Büro Linzh - Auf der Gugl 3/3.OG A-4021 Linz
T +43(0)732/654884264
E simone.schaumberger@bio-austria.at

Eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl: 769078154 E newsletter@bio-austria.at

© BIO AUSTRIA, die Biobauern Österreichs. Alle Rechte vorbehalten, all rights reserved. Newsletter abbestellen:
[Hier](#) können Sie den Newsletter vorübergehend oder ganz abbestellen.